

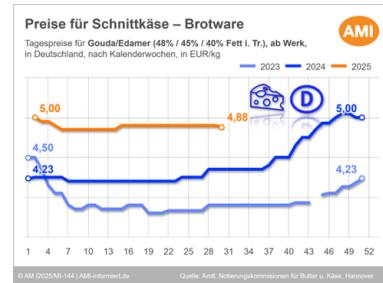
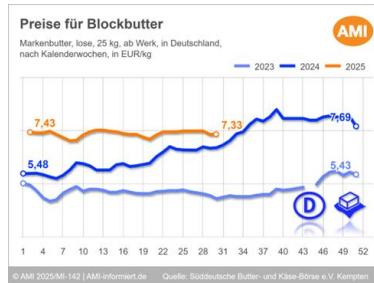
## DBV-Milch-Report

### Markt

In Folge kühlerer Temperaturen wurde der saisonale Rückgang in der Milchanlieferung in KW28 unterbrochen. Die Menge lag 1,0 % über der Vorwoche und 1,0 % unter der aus KW28 2024. Preise für Industrierahm und Magermilchkonzentrat zuletzt wieder etwas gefestigt. Die Nachfrage nach abg. Butter ist zufriedenstellend, Blockbutter wird in der Ferienzeit verhaltener nachgefragt. Die Preisvorstellungen im Einkauf decken sich nach wie vor nicht mit denen im Verkauf, das Verhalten ist abwartend. Käsemarkt insgesamt unaufgeregter, Nachfrage aus LEH und Industrie passend zur Jahreszeit. Die Preise bewegen sich seitwärts.



Erkennbar bei Käse: Wettbewerb unter Anbietern in den südl. Urlaubsländern und in Drittländern, letzterer ist durch den starken Euro herausfordernd für Anbieter aus der EU. Pulvern Märkte in allen Bereichen ruhig bei Seitwärts-Preisentwicklung. Export ruhig aufgrund verhaltener Nachfrage und weiterhin erschwert durch einen starken Dollar. Bei VMP wird die Nachfrage aus der Schokoladenindustrie nach der Sommerpause mitentscheidend sein. (AMI, ZMB)



### DBV-Fachausschuss Milch tagt in Kassel

Am 22./23.07. kam der Fachausschuss Milch zu einer Klausurtagung in Kassel zusammen. Eine Strategie für die Milcherzeugung am Standort Deutschland war das Ausgangsziel. Gemeinsam wurde gesammelt, priorisiert und diskutiert, was für die Milchviehhaltung wichtig ist und wie konkrete Ziele gesetzt und erreicht werden können. Eine zentrale Rolle nahmen die Themen Wirtschaftlichkeit, Bürokratieabbau, soziale Nachhaltigkeit und Verbandsarbeit ein. Ergänzt wurde die Tagung durch einen Betriebsbesuch bei DBV-Vizepräsident Karsten Schmal im hessischen Waldeck. Gemeinsam tauschte man sich zur Entwicklung des Hofes und Fragen zu Management, Technik und Haltungsstandards aus.

### GAP-Ökoregelungen (ÖR) auf Grünland

Nach vorläufigen Auswertungen von Bund und Ländern zur Antragstellung (Stichtag 15.05.) zeichnet sich für das laufende Antragsjahr eine stärkere Beteiligung der Landwirte an den freiwilligen ÖR ab. Damit dürfte das in diesem Jahr geplante Budget von rd. 989 Mio. € erstmals überzeichnet sein. Die finalen Zahlen werden zum Herbst erwartet. Mit Blick auf das Dauergrünland sind besonders ÖR 5 (Regionale Kennarten) und ÖR 4 (Extensivierung) gefragt. Anreize wirken, wenn sie praxistauglich sind, in diesem Kontext sehen wir weiterhin Gestaltungspotenzial bei ÖR 1d (Altgrasstreifen).

### ZKHL-Herkunftszeichen mit positiver Bilanz

Nach über einem Jahr kann die (ZKHL) für ihr Herkunftskennzeichen „Gutes aus Deutscher Landwirtschaft“ eine positive Entwicklung verzeichnen. So sind über 250 Zeichennutzer angemeldet, darunter aktuell 29 Molkereien (12 %). Das Kennzeichen ist inzwischen auch auf verarbeiteten Produkten zu finden.